



TAPRIZA VEREIN Bahnhofstr. 35 CH-8001 Zürich
fax +41 44 221 26 69 mail@tapriza.org www.tapriza.org

NEWSLETTER 2012

Schweizer Yaks sammeln für Yakbauern in Dolpo, Nepal



Im Herbst 2011 begann für Sonja Mathis und Rosula Blanc eine abenteuerliche Reise, die so vor ihnen wohl noch niemand unternommen hatte. Sie wollten mit ihren drei Yaks die Alpen durchqueren, um Spenden zu sammeln für Yakprojekte in den Herkunftsländern der Tiere. Am 12. September zog die kleine Karawane in Evolene (Unterwallis) los und erreichte am 8. November Menton (F) am Mittelmeer. Die Yaks Lufang, Julong und Manduk überquerten 37 Pässe, bewältigten 600 Kilometer und überwandten 60.000 Höhenmeter. Während acht Wochen lebten Sonja und Rosula sehr eng mit ihren Tieren zusammen, sie waren zu drogpas, zu alpinen Nomaden geworden. Hier der einzigartige Bericht von Sonja Mathis.

Ursprünglich hatten wir sechs Wochen für unseren Spendentrek eingeplant. Aber wenn man mit Tieren unterwegs ist, verläuft nicht immer alles nach Plan. Die ersten zehn Tage waren wir ohne Ruhetag unterwegs. Das war den Yaks eindeutig zuviel. Sie begannen zu rebellieren, was damit endete, dass einer der Bastsättel zerriss. Beim Versuch, den Sattel behelfsmässig zu reparieren, schnitt sich Rosula derart tief in die Hand, dass wir runter ins Tal zum Nähen mussten.

Wieder zurück auf unserer Route bemerkten wir bald einmal, dass die Klauen der Yaks sehr empfindlich ge-

worden waren. Das stellte unser ganzes Projekt in Frage, mussten die Tiere doch noch einige hundert Kilometer unter die Klauen nehmen! Wir behandelten die Yaks homöopathisch, und glücklicherweise blieben die Klauen darauf stabil. Wo es möglich war, verkürzten wir in der Folge die Etappen und gönnten uns mehr Ruhetage als geplant. Das verlängerte unseren Trek schliesslich um zwei Wochen.

Am 16. Oktober erlebten wir unseren wohl grössten Schreckmoment: Wir marschierten im Wald auf einem offiziellen Wanderweg. Plötzlich wurde der Weg schlechter und enger und fiel links 300 Meter senkrecht ab. Bald wurde es uns zu gefährlich und wir machten kehrt. Da brach der Weg unter Lufang weg, und der Yak hing über dem Abhang. Rosula hatte das Tier am Halfter und hielt es so gut als möglich zurück, trotzdem glaubten wir, es würde abstürzen. Aber es sprang mit einem Riesensatz zurück auf den Weg und warf dabei Sattel und Gepäck ab. Wir standen alle unter Schock, die Yaks bewegten sich keinen Meter mehr, und der Weg vor uns war immer noch sehr gefährlich. Wir alarmierten die Bergrettung, die uns die Feuerwehr hochschickte. Als nun acht Feuerwehrmänner vorn am Halfter zogen, konnten sich die Yaks nicht mehr wehren und liessen sich in sicheres Gelände führen.



Trotz dieser Schrecken überwogen die guten Erlebnisse auf unserer Reise eindeutig. Dank den Yaks hatten wir sehr viele und schöne Begegnungen mit der lokalen Bergbevölkerung. Überall wurden wir herzlich willkommen geheissen, und wenn wir in der Nähe eines Dorfes campten, besuchten uns sehr viele Leute. Die Herzlichkeit dieser Menschen hat uns tief berührt.

Die letzten Tage auf unserem Trek regnete es wie aus Kübeln. Es galt noch einen letzten Pass zu überqueren, bevor es 1000 Meter bergabwärts ans Meer ging. Das war ein sehr bewegender Moment - acht Wochen waren wir gewandert, und nach jedem Pass waren weitere Berge zum Vorschein gekommen - und plötzlich lag es da, das Mittelmeer. Und sogar die Sonne schien wieder, speziell für uns.

Wir waren überglücklich, dass wir es alle fünf ans Meer geschafft hatten. Die Yaks waren gegen Ende des Treks sehr müde, die Klauen sehr empfindlich und abgelaufen gewesen, und Rosula hatte wegen einem Zeckenbiss noch das Fleckfieber gekriegt. Und natürlich waren wir auch sehr stolz auf unsere Tiere, denn ohne ihren Durchhaltewillen wären wir nie so weit gekommen.

Mit dem Viehanhänger ging es zurück in die Schweiz. Es war eigenartig, nach zwei Monaten wieder in einem

Haus zu schlafen und die Yaks nicht mehr direkt neben sich zu haben. Wir glauben, wir könnten uns sehr gut an das Nomadenleben gewöhnen.

Unser Projekt ist eine Hommage an die Yaks und ihre grosse Arbeitskapazität und Berggängigkeit. Aber auch eine Hommage an die Völker des Himalayas, die seit Jahrhunderten auf diese Weise nahe bei ihren Tieren leben und mit ihnen die riesigen Weiten des Gebirges durchwandern.

Das Yak-Spendentrekking „Droga“ (www.yaks.ch) von Sonja Mathis und Rosula Blanc unterstützt ein Yakprojekt des Taprizas Vereins in Dolpo, Nepal (www.taprizas.org) und ein Projekt der Rigzen-Zanskar-Association (www.rigzen-zanskar.org) in Zanskar, Nordindien.

Wir danken den beiden *drogas* und ihren drei Yaks ganz herzlich für ihr aussergewöhnliches Engagement. Mit einem Teil des von „Droga“ gesammelten Geldes hat sich die Region Phoksumdo bereits einen jungen, potenten Yakstier aus Saldang gekauft. Man hofft, mit ihm das Blut der über die Jahre etwas schwächlich gewordenen Zuchtlinien der Region aufzufrischen. Die Erwartungen an den Jungstier sind gross, wir werden von seinen Erfolgen berichten.





News aus unserer Schule

Der Schulbetrieb an der Tapriza Schule verlief ohne grössere Zwischenfälle. Trotzdem freuen sich alle, wenn 2012 die neuen Speiseräume, die Küche und die neuen sanitären Anlagen fertig gestellt werden können. Die Schule ist nicht nur in Form neuer Infrastruktur weiter gewachsen, es sind auch neue auswärtige Schüler, insbesondere in den Oberstufen, hinzugestossen. Dies ist auf die bisherigen Erfolge der Tapriza Schüler und Schülerinnen an den nationalen Abschlussprüfungen (SLC) zurückzuführen. 2011 bestanden erneut alle fünf Schüler der Tapriza Schule die staatlichen Abschlussprüfungen der 10. Klasse (SLC) mit Auszeichnung (first division). Die neu dazu gestossenen Schüler aus der weiteren Region stammen aus anderen Schulen in Dolpo, die bisher noch keine Sekundarstufe anbieten können. Mit der Aufnahme dieser Schüler bieten wir Bildungschancen vor Ort, vermindern die frühe Abwanderung in die Hauptstadt und lasten gleichzeitig unsere Oberstufenklassen gut aus. In den kommenden Jahren wird die Nachfrage weiter steigen, daher wird längerfristig die Planung eines zusätzlichen Hostels anfallen.

Im Februar 2011 organisierten wir ein Koordinationstreffen mit Vertretern verschiedener Bildungs- und

Gesundheitsprojekte in Dolpo. Es wurden gemeinsame Strategien entwickelt, Koordinationsmöglichkeiten im Bereich Oberstufen in Dolpo oder in Kathmandu diskutiert und Anstellungsmöglichkeiten von Schulabgängern in Dolpo Projekten erörtert. Mit dabei war auch Dolpo Tulku, der eigene Projekte aufbaut, unter anderem die Unterstützung von Hebammen-Ausbildungen der Schulabgängerinnen aus Dolpo und ein Kathmandu Hostel.

Unser Lehrer Tashi Tobgay hat seine Gedanken über die entlegene Heimat im Himalaya, die Bedeutung von Bildung und die Freude über die bestandenen Abschlussprüfungen in einem Gedicht ausgedrückt.

Ambrosia from Tapriza

*S.L.C. results somewhere in the great barrier of the Himalayas
The students of mountainous
reincarnated beyond the inhabitable world*

*Tapriza opened the door to heaven
Every inch of this school is carpeted
With the children of the mountainous
Continuous as the stars that shine
And twinkle on the milky way*

*What wealth Tapriza had brought
Screaming echoes through the air
Hear the fruitful results every year
And indeed, hear its clear results.*

*Upon their bed in such dream nights
Students rush out of the hostels
But once outside and whistle in sound
Then celebration begins of S.L.C. results*

*And multi coloured gems sparked all around
Ambrosia from Tapriza
Enchants all with eternity*



- 1-5 Yak-Karawane vom Wallis zum Mittelmeer
- 6 Tapriza Schule mit glücksbringendem Regenbogen
- 7 Koordinationstreffen Dolpo NGO's mit Dolpo Tulku
- 8 Neu ausgestattete Tapriza-Bibliothek
- 9 Die Tapriza-Familie 2011

Fotos: Sonja Mathis, Rosula Blanc, Dawa Dhondup, Semduk Lama

Veranstaltungshinweise 2012

GV Tapriza – Mit aktuellen Bildern der Yak-Karawane vom Wallis ans Mittelmeer

(auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen)

Freitag, 29. Juni 2012, 19.00 Uhr, ab ca. 20:15 Bildervortrag von Sonja Mathis. Quartiertreff Hirslanden, Forchstrasse 248, 8032 Zürich, Tram 11 bis Burgwies, www.tapriza.org

YAK-Besuchs-Weekend im Wallis mit Tapriza

Wochenende 23./24. Juni 2012, ganztags

Roti Flüo, Wallis, www.yaks.ch

Bitte direkt anmelden bei info@yaks.ch

Bön Meister Tenzin Wangyal Rinpoche

Wochenendkurs: Das klare Licht des Gewahrseins - Die Praxis der sechs Lampen (Dzogchen-Belehrung)

Fr-So, 18. - 20. Mai 2012, ganztags, Auffahrtswochenende Volkshaus Zürich, www.garudaswitzerland.org

Trekking nach Dolpo zum Kristallberg

17. Aug - 9. Sept 2012 zur Kristallberg-Pilgerreise im Drachensjahr, die nur alle 12 Jahre mit Maskentänzen und Pferderennen stattfindet. Geführt vom Fotografen und Tibetkenner Manuel Bauer. Inkl. Besuch der Tapriza Schule. Bei Anmeldung bitte Tapriza erwähnen, denn die Schule erhält dafür Unterstützung durch die Reiseagentur. www.himalaya.ch, info@himalaya.ch

Trekking nach Dolpo

22. Sept - 21. Okt 2012, inklusive Besuch an der Tapriza Schule. Ebenfalls: www.himalaya.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Wir wünschen alles Gute für das kommende Drachen-Wasser-Jahr

Marietta Kind und das Tapriza Team

